Niederschrift
über die 20. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur
am **Dienstag, 30. Oktober 2018, 17:03 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Harry Völler, Vorsitzender, SPD
Joana Al Samarraie, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Vera Gleuel, 2. stellvertretende Vorsitzende, Freie Wähler
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD
Dr. Jacques Bassock, Mitglied, CDU
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Holger Römer, Mitglied, CDU
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Materner, Mitglied, AfD
Gerhard Schenk, Mitglied, AfD
Stephanie Schury, Mitglied, Kasseler Linke

Teilnehmer mit beratender Stimme
Myong-Ree Song-Boden, Vertreterin des Ausländerbeirates
Doralies Schrader, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat
Susanne Völker, Stadträtin, parteilos

Schriftführung
Annika Kuhlmann, Schriftführerin

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Renate Fricke, Stadträtin
Henner Koch, Kulturamt
Annekatrin Hanf, Kulturamt
Björn Schmidt, Kulturamt
Dr. Kai Füldner, Kulturamt
Carola Metz, Kulturamt
Moritz Micalef, Dezernat IV
Petra Bohnenkamp, Hauptamt
Mario Lang, SPD-Fraktion

Tagesordnung:

1.	**Perspektiven Naturkundemuseum**	101.18.960
2.	**Neubau eines documenta Instituts**	101.18.1089
3.	**Zukunft des Kulturzeltes**	101.18.1082
4.	**Kulturzelt**	101.18.1083
5.	**Geplante kulturelle Nutzung im Hugenottenhaus?**	101.18.1090
6.	**Kulturkonzeption**	101.18.1091
7.	**Kulturzelt**	101.18.1097

Vorsitzender Völler eröffnet die mit der Einladung vom 23. Oktober 2018 ordnungsgemäß einberufene 20. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtverordneter Dr. Alekuzei, SPD-Fraktion, stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD+B90/Grüne und Stadtverordneten Ernst betr. Kulturkonzeption, 101.18.1091, der als Tischvorlage vorliegt.

Der Auschuss für Kultur fasst gem. § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD+ B90/Grüne und Stadtverordneten Ernst betr. Kulturkonzeption, 101.18.1091, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnete Schury, Fraktion Kasseler Linke, stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Kulturzelt, 101.18.1097, der als Tischvorlage vorliegt.

Der Ausschuss für Kultur fasst gem. § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Kulturzelt, 101.18.1097, wird **zugestimmt**.

Vorsitzender Völler teilt mit, dass er die Tagesordnungpunkte

3. Zukunft des Kulturzeltes
Anfrage der CDU-Fraktion
-101.18.1082-

und

4. Kulturzelt
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD, B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst
-101.18.1083-

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird.

Vorsitzender Völler stellt die geänderte Tagesordnung fest.

1. Perspektiven Naturkundemuseum
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27. August 2018
Bericht des Magistrats
-101.18.960-

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, im Ausschuss über das Naturkundemuseum und dessen Perspektiven zu berichten.

Stadträtin Völker führt kurz in den Bericht ein und übergibt dann das Wort an Herrn Dr. Füldner, Leiter des Naturkundemuseums, der über den aktuellen Stand und Perspektiven des Naturkundemuseums berichtet. Anschließend beantworten Stadträtin Völker und Herr Dr. Füldner die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Neubau eines documenta Instituts
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1089 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel beteiligt sich mit 50 % an den notwendigen Gebäudebetriebskosten, derzeit beziffert mit ca. 200.000 € jährlich ohne Bauunterhaltungskosten, sofern das Land Hessen Mittel in gleichem Umfang zur Verfügung stellt.

2. Die Stadt Kassel beteiligt sich zukünftig neben den bereits aktuell für das documenta-Archiv über die documenta und Museum Fridericianum gGmbH eingestellten Mitteln (500.000 € pro Jahr) mit 50% am Aufbau und Betrieb der Verwaltung des documenta Instituts, sofern das Land Hessen Mittel in gleicher Höhe im Landeshaushalt ab 2020 bereitstellt. Die hierfür notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel sind im Einvernehmen mit dem Land Hessen festzulegen.

3. Die Stadt Kassel trägt das Risiko etwaiger Mehrkosten des Bauvorhabens, sofern die geplanten 24 Mio. Euro überschritten werden sollten. Mehrkosten sind durch entsprechend geeignete konzeptionelle oder durch bauliche Maßnahmen unter Berücksichtigung von Standortfaktoren zu verhindern oder wären zu gegebener Zeit im städtischen Haushalt zu veranschlagen."

Stadträtin Völker erläutert die die Vorlage des Magistrats und beantwortet anschließend die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Neubau eines documenta Instituts, 101.18.1089, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Rabani Alekuzei

Die Tagesordnungspunkte 3 und 4 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

3. Zukunft des Kulturzeltes
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1082 -

Anfrage

Der Trägerverein des Kulturzeltes an der Fulda hat am 27.9.2018 mitgeteilt, dass er nach 32 Jahren das Kulturzelt nicht mehr betreiben wird.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die Begründung: „Die Unterstützung der Stadt, sowohl ideell als auch materiell ist seit Jahren nicht in dem Maße, in dem es angemessen und nötig gewesen wäre, gewährleistet und uns als gemeinnützigem und nicht kommerziellem Verein ist es zukünftig nicht möglich, ohne ein adäquates Engagement der Stadt das Festival solvent und auf seinem hohen künstlerischen Standard weiterzuführen. Wir geben das Festival als wirtschaftlich noch gesunder Trägerverein auf…“ (Quelle: http://www.kulturzelt-kassel.de)?

2. In der Begründung wird vom Trägerverein mitgeteilt, dass dieser „Frau Völker und Herrn Geselle im vergangenen Jahr in zwei ausführlichen Briefen unsere schwierige Lage geschildert und auch geschrieben hat, dass unter diesen Umständen das Kulturzelt 2019 nicht weiterzuführen ist“. Wie war die Reaktion der Stadt auf diese Briefe?

3. Wurde die im Haushalt 2019 angesetzte Erhöhung der Zuwendungen dem Trägerverein mitgeteilt? Wann ja, wann?

4. Der Trägerverein scheibt: „Das endete dann z. B. damit, dass der Ordnungsdezernent, mit dem wir Sicherheitsfragen erörtern wollten, per Mail mitteilen ließ, er habe da keinen Kommunikationsbedarf. Die Stadt war 2018 nicht in der Lage, uns fünf Betonpoller vor die Tür zu stellen.“ Trifft diese Kontaktverweigerung zu? Hätte die Stadt Betonpoller zur Verfügung stellen können?

5. Wird das Kulturamt das Kulturzelt künftig betreiben?

6. Sucht die Stadt Kassel Betreiber für das Kulturzelt?

7. Würden die Haushaltsmittel für 2019 auch einem anderen Betreiber des Kulturzeltes zur Verfügung stehen?

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage seiner Fraktion. Stadträtin Völker beantwortet die Anfrage und die anschließenden Nachfragen der Auschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Völker erklärt Vorsitzender Völler die Anfrage für erledigt.

4. Kulturzelt
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.1083 -

Gemeinsame Anfrage

Wir fragen den Magistrat

1. Welche Gespräche hat die Stadt im Vorfeld der Veröffentlichung des Vereins „Verein zur Förderung von Kultur- und Kommunikationsprojekten“ zum Ende des Kulturzeltes mit dem Verein geführt und mit welchem Resultat?
2. Hat die Stadt nach der Entscheidung zur Aufgabe des „Kulturzeltes“ Gespräche mit den bisherigen Veranstaltern geführt bzw. diese angeboten? Mit welchem Resultat?
3. Welche Rahmenbedingungen hat das Kulturzelt zu erfüllen?
4. Welche Hilfen und Unterstützung gab es in den letzten Jahren für das Kulturzelt: finanziell, beratend, unterstützend?
5. Sind dem Magistrat andere Gründe als die im Statement benannten bekannt, die zur Beendigung des Engagements geführt haben könnten?
6. Wie bewertet der Magistrat das Angebot der bisherigen Betreiber, das Kulturzelt der Stadt zu übergeben?
7. Welche Schritte will der Magistrat unternehmen, um ggfs. den von vielen Menschen in und außerhalb der Stadt angenommenen Kulturort weiter zu bespielen?

Stadtverordneter Dr. Alekuzei, SPD-Fraktion, begründet die gemeinsame Anfrage. Stadträtin Völker beantwortet die Anfrage und die anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Völker erklärt Vorsitzender Völler die Anfrage für erledigt.

5. Geplante kulturelle Nutzung im Hugenottenhaus?
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1090 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Planungen werden mit dem Gelände um das sog. Hugenottenhaus verfolgt?
2. Wie ist der Stand der Verhandlungen?
3. Hat die Stadt geprüft, ob sie das Grundstück erwirbt?
4. Wird ein Verkauf oder eine Vergabe des benachbarten städtischen Grundstücks in Erbbaurecht erwogen?
5. Inwiefern soll auf dem Gelände eine kulturelle Nutzung abgesichert werden? Wenn ja, welche?
6. Welche weitere Nutzung ist auf dem Gelände geplant und in welchem Umfang?
7. Inwiefern wird ein Zugang zum Gebäude für die Öffentlichkeit gesichert?

Stadtverordnete Schury, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage ihrer Fraktion. Stadträtin Völker beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Völker erklärt Vorsitzender Völler die Anfrage für erledigt.

6. Kulturkonzeption
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.1091 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert im nächsten Ausschuss für Kultur über die Kulturkonzeption zu berichten. Hierzu soll auch ein Vertreter des Kulturpolitischen Instituts der Kulturpolitischen Gesellschaft als externer Begleiter des Kulturkonzeptionsprozesses eingeladen werden.

Stadtverordneter Dr. Alekuzei, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, B90/Grüne und Stadtverordneten Ernst betr. Kulturkonzeption, 101.18.1091, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

7. Kulturzelt
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1097 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat prüft Möglichkeiten für einen Weiterbetrieb des Kulturangebotes des Kulturzeltes und stellt diese in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses vor.
Zu dieser Sitzung werden die bisherigen Betreiber des Kulturzeltes eingeladen um über die Umstände der Einstellung des Betriebes zu berichten und Perspektiven für den Erhalt aufzuzeigen.

Stadtverordnete Schury, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Kulturzelt, 101.18.1097, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Gernot Rönz

in nicht öffentlicher Sitzung behandelt wird. Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:17 Uhr

Harry Völler
Vorsitzender

Annika Kuhlmann
Schriftführerin